

„Unsere Nachbarn besuchen uns heimlich!“

# „Wir sind Amish und Adventisten!“

Die Amish sind eine Glaubensgemeinschaft von 180.000 Personen, deren Begründer Jakob Amann (1644-1730) ist. Sie haben ihre Wurzeln in der Täuferbewegung der Schweiz und Süddeutschlands und leben freiwillig so wie vor 300 Jahren. Sie fahren in Pferdekutschen, kleiden sich altmodisch und haben kein Internet. Sie leben in abgelegenen Gebieten der USA und Kanadas.



Andy Weaver hatte seine malarische Amish-Gemeinde in West Salem (Ohio, USA) immer gerne gehabt. Er schätzte die Freuden des einfachen Lebens sowie die natürlichen Belohnungen der harten Arbeit und des Zusammenlebens. Jedoch stellte ihn die christliche Religion seines Volkes vor Herausforderungen.

„In der Amish-Religion habe ich nie Frieden gefunden“, so Andy. In seiner Gemeindekirche hörte er viele „Feuer- und Schwefel-Predigten“. Er fragte sich, wie ein barmherziger Gott die

Sünder in einem Feuersee auf ewig foltern könne. „Wie kann ich wissen, ob ich am Ende mit Gott leben darf oder für immer brennen werde?“

Andys Gemeinschaft diskutierte gern über biblische Themen. Da sie zu Hause Pennsylvania-Niederländisch sprachen, aber nur Luthers deutsche Bibel lesen durften, waren ihre Sprachkenntnisse für ein regelmäßiges Lesen der Schrift nicht ausreichend. Hinzu kam, dass in dieser konservativen Gemeinschaft die Mitglieder keine anderen Bücher – weder weltlich noch religiös – lesen durften.

## Ein lebensveränderndes Treffen

Vor ungefähr fünf Jahren traf Andy, der inzwischen Naomi geheiratet hatte und mehrere Kinder besaß, einen Siebenten-Tags-Adventisten, der ihm einige Bücher und Broschüren gab. Nachdem sie über Endzeitfragen der Bibel gesprochen hatten, ermunterte der Adventist Andy, die Bibel in einer Sprache zu lesen, die er verstehen konnte.

„Als ich anfang, die Bibel zu lesen“, sagt Andy, „war Naomi sehr aufgeschlossen und wollte ein tieferes Verständnis der Bibel erhalten.“ Doch bald erkannte das Ehepaar, dass sie aus ihrer Gemeinschaft ausgeschlossen werden würden, falls sie den Weg des Gehorsams gegenüber den Lehren der Bibel weitergehen sollten. „Es brachte mich in eine schwierige Lage“, berichtete Naomi. Sie fühlte, dass sie ihre Eltern entehren würde, falls sie den Sabbat halten und alle ihrer Gemeinschaft fremden biblischen Lehren befolgen würde. „Ich

wusste, dass Andy auf dem richtigen Weg war, aber ich war weit hinten“, sagt sie. „Ich wusste, dass das, was wir lassen, einen Sinn ergab, aber ich wollte niemanden verlieren.“ Schließlich entschied sich Naomi, das zu tun, was Gott will. Sie fühlte, dass Gott sich um sie kümmern würde.

## Ein neues Leben

Im Februar 2014 begann die Familie Weaver, den Sabbat zu halten, und im August wurden sie in die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten getauft. Jedoch bewahrheiteten sich ihre schlimmsten Befürchtungen: Als es ihre Gemeinde herausfand, wurden sie fortan gemieden und daran gehindert, an Gemeinde- oder Familientreffen sowie an Versammlungen teilzunehmen.

„Die Ältesten verbieten sogar jedem, mit uns zu reden“, so Andy. „Wir werden davon abgehalten, Geschäfte mit der Gemeinde zu machen, und unsere Kinder dürfen nicht mehr die Amish-Schulen besuchen.“

Während Familie Weaver in den ersten Monaten finanzielle Schwierigkeiten erfuhr, glaubten sie, dass Gott ihnen einen Weg zum Verdienen ihres Lebensunterhalts öffnen würde. Und durch eine Reihe von Wundern konnten sie eine kleine Liegenschaft mit einem kleinen Haus erwerben. Dort starteten sie im Juni 2015 die „West Salem Mission“ mit dem Ziel, die Botschaft der Bibel an Angehörige der Amish-Gemeinschaft weiterzugeben.

Das erworbene Haus wurde rasch zu einem kleinen Gotteshaus umgebaut und anschließend für die Heimschule auf die doppelte Größe erweitert. „Jetzt träumen wir davon, eine neue Kirche und eine Schule zu bauen“, sagte Andy. „So Gott will, wird es die erste STA-Gemeinde der Amish sein, die wir kennen.“

## Amish und Adventisten

Die Weavers nahmen Anfang August 2017 an der Jahrestagung von ASI (dem Dachverband der adventistischen selbstunterhaltenden Institutionen,



Fortsetzung auf Seite 13